

Säulenapfelbäume

Wendy, die Tochter von Obstbauer Anthony C. Wijcik, entdeckte in Kanada 1963 einen ungewöhnlich steilen, schlanken Ast auf einem Apfelbaum der Sorte McIntosh. Nach massenhaften Vermehrungen durch Veredelung gab es verschiedene Einkreuzungen. Man kreuzte andere leckere Apfelsorten ein und wirbt bis heute damit, dass sich jede Menge Gartenplatz und Pflegeaufwand sparen lässt.

Die Mittelachse ist gewöhnlich stark, die langen Seitentriebe streben steil nach oben. Das liegt am geringen Abstand zwischen den Knoten der Blattknospen innerhalb eines Zweigs als Folge jener natürlichen Mutation in der Plantage des polnischstämmigen Kanadiers.



Schlankwüchsige Obstbäume – darunter speziell die Säulenbäume – sind gerade für kleinere Gärten eine Option.

Bild: Ralf Hermann Melber